

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Freitag, den 23. Februar

85. Jahrgang.

Freitag, den 23. Februar

1913

Nr. 45

Beilage täglich
mit Ausnahme der
Fest- und Feiertage.

Preis vierteljährlich
für mit Anzeigen
1.20 M., im Bezirks-
und 10 Kz.-Bezirke
1.25 M., im übrigen
Württemberg 1.50 M.,
Monatsabonnement
nach Verhältnis.

Einigen-Beilage
für die einseitige Seite aus
gewöhnlicher Schrift oder
dezen Raum bei einmal.
Einschlag 10 J.
bei mehrwöchiger
entsprechend Rabatt.

Verleger:
Wanderer-Verlag,
Stuttg. Gammelsdorfstr.
und
Schulz, Textmstr.

Amthliches.

Agf. Oberamt Nagold in Schulsachen. An die Ortschulräte.

Zum Zweck der Anfertigung einer Aufstellung über diejenigen Gemeinden, die derzeit nach Art. 43 Satz 2 des Volksschulgesetzes Bürgererwerbungen in den Gehalt der Lehrer einschließen, wolle umgehend die Art und der Wert dieser Erwerbungen hierher mitgeteilt oder Fehlanzeige gemacht werden.

Nagold, den 21. Februar 1912.

Oberamtmann Bezirkschulinspektor
Kommerell Schott.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 22. Febr.

Am Bundesratssitz die Staatssekretäre Dr. Delbrück, Wermuth und Schorlemer.

Präsident Dr. Kämpf eröffnet die Sitzung um 1.20 Uhr. Die Besprechung der Interpellationen betr. Aufhebung des Zolles auf Mais, Futtergerste und Kartoffeln wird fortgesetzt.

Antik (Soz.): Die Antwort der Regierung ist für uns in keiner Weise befriedigend ausgefallen. Umso mehr sind die Agrarier um ihr befriedigt, weil ihnen zugesagt worden ist, daß keinerlei Angriff auf das Schutzollsystem beabsichtigt ist. Durch eine plötzlich gesteigerte Nachfrage nach Mais kann eine Erhöhung des Weltpreises eintreten, sie würde aber bei weitem nicht soviel ausmachen wie der auf Mais gelegte Zoll. Im Interesse der ärmeren Landwirte verlangen wir seine Aufhebung. Die Interessen der Großgrundbesitzer und der Kleinbesitzer sind unvereinbar. Im Volk draußen werden wir sagen, was es von diesem Reichstag zu erwarten hat und von dieser Regierung, die unter der Fuchtel der Junker steht.

Schachsekretär Wermuth: Ich finde, daß die Interpellationen in eine nicht besonders glückliche Zeit fallen. Wir sehen gerade gegenwärtig ein entschiedenes Sinken der Preise für alle landwirtschaftlichen Erzeugnisse. Der Zoll auf Futtergerste ist nur von geringem Einfluß auf die Versorgung in Deutschland gewesen. Beim Mais ist seit letzten Herbst ein erheblicher Preisrückgang zu verzeichnen. Es ist anzunehmen, daß die Verwendung von Mais in den Brennereien noch stärker werden wird. Die Aufhebung des Kartoffelzoll wurde vom Bundesrat aus Billigkeitsgründen beschlossen. Es trifft nicht zu, daß der Zoll auf Frühkartoffeln ein Finanzzoll sein sollte. Die für den Konsum bestimmte Kartoffel sollte nicht getroffen werden. In diesem Jahre haben wir ein größeres Bedürfnis zur Einführung von Kartoffeln aus Rußland und aus den Niederlanden. Wegen der Strenge des Winters konnte nicht überall die Befreiung bis zum 15. Febr. erfolgen. Es sind noch größere Sendungen zu erwarten und diese werden dem Zoll nicht unterworfen werden.

Schorlemer (Soz.): Die Sozialdemokratie hat sich seit Jahren bei den Steuerungsdebatten den Kopf zerbrochen, ohne zu einem Resultat zu kommen. Das deutsche Volk hat großen Schaden davon, Sie aber (zu den Soz.) großen ogitarischen Gewinn. Wenn wir das Volk möglichst gut ernähren wollen, so treten zwei Gesichtspunkte in den Vordergrund: Steigerung der heimischen Produktion der landwirtschaftlichen Bevölkerung und Sicherung von gut lohnender Arbeitsgelegenheit für Industrie, Handel und Gewerbe (sehr richtig). Der Zoll auf australische Kaninchen, die in Industriegegenden viel zur Ernährung des Volkes verwendet werden, sollte beseitigt werden. (Vizepräs. Dove erhebt den Redner, zum Thema zu kommen). Es müßte eine unparteiische parlamentarische Kommission eingesetzt werden, die die Frage der Steuer und der Wirkung des Schutzollsystems prüft und das Ergebnis der Deffenlichkeit bekannt gibt.

Wellenbeck (konf.): Bei den Produzenten kostet der Zentner Kartoffeln 4 M., im Detailhandel 8 M. In der Aufhebung des Kartoffelzoll erblicken wir eine Durchbrechung unseres bewährten Schutzollsystems.

Fegler (F.V.): Die Viehmärkte sollen mit Vieh überflutet sein? Für den kommenden Sommer ist eine noch nicht gekannte Fleischsteigerung und Viehknappheit zu erwarten. Die Regierungen sind taub gegenüber den Wünschen der ländlichen Bevölkerung. Wenn wir auch hier im Hause keine Majorität für unsere Auffassung haben, so doch sicher draußen im Lande, das beweisen die letzten Wahlen.

Gebhardt (w. Egg.): Mit der Düre und der dadurch bedingten Leuerung hat der Zwischenhandel gute Geschäfte gemacht. Redner spricht sich gegen die Aufhebung des Mais- und Gerstenzoll aus.

Hestermann (deutscher Bauernbund) ist für Suspension des Kartoffelzoll bis 1. Mai, aber gegen eine Aufhebung des Mais- und Gerstenzoll, und bittet die Regierung, den Schutzoll auf ewig zu erhalten, dann habe sie die Bauern auf ihrer Seite und brauche das hauptsächlich und industrielle Proletariat nicht zu fürchten (bravo rechts, großer Lärm links).

Schweichardt (Fortschr. V.): Es sind hier schwere Vorwürfe gegen den Handel von den verschiedensten Seiten erhoben worden. Diese Vorwürfe gehen zurück auf Ausführungen des preussischen Landwirtschaftsministers und andere Vertreter der Verbündeten Regierungen. Diese Behauptungen sind aber ohne Begründung geblieben. Im Gegenteil, die Preisstatistik des Landwirtschaftsministers hat sich als unrichtig erwiesen. Man scheint gar nicht zu wissen, mit welchem kleinem Nutzen der Handel sich begnügen muß. Die Konkurrenz sorgt schon dafür, daß die Bäume des Handels nicht in den Himmel wachsen. Wir verwahren uns gegen solche ungerechten Angriffe, die nicht bewiesen werden können.

Damit schließt die Debatte. Nach einer Reihe persönlicher Bemerkungen wird die nächste Sitzung auf Freitag 11 Uhr anberaumt mit der Tagesordnung: Gesetz betr. Bekämpfung des Mädchenhandels, Handels- und Schiffsverkehrs mit der Türkei, Reichsangehörigkeitsgesetz. Schluß gegen 6 Uhr.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Amt

Nagold, 23. Februar 1912.

Der staatliche Betrieb der Kraftwagenverbindung **Haiterbach-Nagold-Herrenberg** ist gestern in einer Sitzung der beteiligten Behörden unter dem Vorsitz des Herrn Direktor v. Metzger von der K. Generaldirektion der Posten und Telegraphen genehmigt worden und bedarf nur noch der Zustimmung des K. Ministeriums des Auswärtigen und der Verkehrsanstalten, sowie der Amtssammlungen der Bezirke Nagold und Herrenberg. Der Betrieb kann wegen der Ablösung und Kündigung der Postverträge und der notwendigen Vorbereitungen leider erst per 1. September d. J. in Aussicht genommen werden. Die Amiskörperschaften leisten zu den Kosten zusammen einen Beitrag von 7500 M.

Die Februar-Kummer der Blätter des **württemb. Schwarzwaldbereichs** bringt den Schluß des Artikels „Zur Befriedung des württ. Schwarzwaldbes“ von S. Bizer-Freudenstadt; es ist darin die Rede von Orten des Bezirke Nagold und Freudenstadt. — Ein fleißiger Mitarbeiter der Blätter, Hofsphotograph Blumenthal in Wildbad, liefert wieder einen Beitrag mit der Beschreibung des „Borminers auf der Hornsgründe“, und illustriert denselben durch die Vergabe einiger trefflichen Aufnahmen des neuen Turms in schneeiger Landschaft. — Sonnige Berge und Tristen führt in Wort und Bild vor Herr Schweichert, Pforsheim mit der Schilderung „Einer Osterwanderung“ von Wildbad über Teufelsmühle, Gernsbach, Forbach, Herrenwie, Plättig, Felsenweg, Obertal. — Auf eine Perle im Verborgenen macht Hauptlehrer Mönch, Rottenbach aufmerksam, „Das Ziegelbad“, dessen landschaftliche Reize diejenigen der vielgenannten Lütchen des Ron-, Röll- und Schweinbachs in gewisser Hinsicht weit übertreffen. — Ein reizendes Märchen ist „Am Ziegelbad“ von Marie Stahl in Neubulach; die den Lesern des Gesellschafter bekannte Dichterin macht dadurch im Verein mit der vorhergenannten Schilderung Stimmung für den Besuch des Ziegelbads. — „Eine ehemalige Burg auf dem „Schloßberg“ bei Neubulach“ begegnet unserem Auge auf der nächsten Seite im Bilde mit Beschreibung von K. A. Koch; die wahrscheinlich sehr alte Burg, die einst dort stand, von der aber nicht einmal mehr der Name bekannt ist, war eine von den fünf von Rudolf von Habsburg im 13. Jahrhundert zerstörten Burgen, von denen die Burg Waldeck bei Teinach die bedeutendste war. — Kein geringerer als der Erforscher aller „Waldgeheimnisse“, Hofrat Dr. Wurm in Bad Teinach, der seine Studien in dem schönen Bache gleichen Namens niedergelegt hat, berichtet über eine Wanderung von Hirsau über Oberreichenbach; er zeigt dabei, was er „zur Frage der Bildung der Schwarzwalddoberfläche“ entdeckt, daß nämlich Einst und Jetzt zusammengerechnet, der Schwarzwald ebenso wie Finnland, das Land der tausend Seen zu benennen wäre. — Ein reizendes schalkhaftes Gedächtnis von August Ganther ist hier eingeschoben. — Dann steht man wieder bekannte Bilder von Liebenzell, Hirsau mit Nagoldbrücke, Glockenturm und Kloster, welche einer naturbegeisterten Wanderung „Durchs Rondbachtal nach

Calw“ zum Schmucke dienen. — Endlich ist da noch der Aufsatz eines Schülers Fritz Herrigel aus Stuttgart-Gaisburg über eine Schülerwanderung auf den Schwarzwald, welcher die ganze Lust des jungen Wanderers ansaugt und dem Schriftsteller Veranlassung gibt, die Schilderung besonderer Beachtung zu empfehlen, besonders auch in Lehrkreisen, mit dem Wunsch, sie möge da und dort zur Nachahmung ermuntern. — Von geschätzter sachmännischer Seite ist ein weiterer Bericht über den gestürzten Waldbriesen die „Stilles-Eiche“ wiedergegeben, ebenso von sachkundiger Seite eine weitere Bemerkung zum „Kenthelmer Lauffstein“; dann schließt die schöne und reichhaltige Nummer mit Vereinsberichten und einer Bilderschau. K. P.

* **Eugusform-Deutschriften.** Die bisherigen Ergebnisse der Eugusform-Behandlung werden, wie schon mitgeteilt, zur Zeit vom Medizinalkollegium und von Herrn Prof. L. Hoffmann in Deutschriften zusammengetragen. Da nun erfahrungsgemäß Eugusform in zahlreichen Fällen, unabhängig von Herrn Prof. Hoffmann, angewendet wurde, werden die Landwirte und Tierärzte, die hierüber Erfahrungen gesammelt haben, ersucht, ihr zuverlässig festgestelltes Material an Herrn Hoffmann (Stuttgart, Urbanstraße 82) in Bälde gelangen zu lassen.

* **An das Telephonnetz** ist hier neu angeschlossen: Herrn. Lutz zur Eisenbahn, Rufnummer 68.

Aus den Nachbarbezirken.

Horb, 22. Febr. Der Liederkreis Horb begeht heute die Feier seines 50jährigen Bestehens. Die Gründung erfolgte am 6. April 1862.

Horb, 18. Febr. Die Ortsvorsteher des hiesigen Bezirke haben sich zu einer Vereinigung zusammengeschlossen, um in regelmäßigen Versammlungen sich über die neueren Gesetze und allgemeine Standesfragen auszusprechen.

Reutenburg, 22. Febr. (Hilfe in der Not.) In Dennaach schritt sich die 42jährige Frau des Sägers Matth. Rothfuß beim Futterhauen sämtliche Finger der rechten Hand, außer dem Daumen, vollständig ab. Der Leher Köfler leistete die erste Hilfe, weil kein Arzt im Dorfe war, sonst wäre die Frau verblutet.

Landesnachrichten.

Stuttgart, 22. Febr. (Veteranenstiftung König-Wilhelm-Trost.) Das Vermögen der Veteranenstiftung König-Wilhelm-Trost hat durch namhafte Zuwendungen eine Vermögenszunahme von 57832 M. erfahren. Die Stiftung betrug am 31. Dez. 1911 271570 M.

Die Vereinfachung der Staatsverwaltung.

Stuttgart, 21. Febr. Der Finanzausschuß der Zweiten Kammer setzte gestern und heute seine Beratungen über die Vereinfachung betreffend Vereinfachungen in der Staatsverwaltung fort. Gestern wurde die Frage der Aufhebung der Kreisregierungen behandelt. Dazu lag ein Antrag des Zentrums vor, die Regierung zu ersuchen, eine Vereinfachung unter Beibehaltung der Kreisregierungen durch Beseitigung von Beschwerdeinstanzen, Einschränkung der Aufsicht und Zugehörung von Kalen in die Wege zu leiten. Der Antrag wurde mit 9 gegen 6 Stimmen abgelehnt. Weiter lag ein Antrag der Abg. Hauptmann (Sp.) und Häfner (Nall.) vor: „1. Die Kammer stimmt dem Vorschlag der Denkschrift zu, der die Aufhebung der vier Kreisregierungen und eine Verteilung ihrer Geschäfte teils an die Bezirksbehörden, teils an das Ministerium oder an Ministerialabteilungen und Fachbehörden vorseht; 2. sie hält bei Neuordnung eine Einschränkung der Aufsichts- und Genehmigungsbefugnisse, eine Ausdehnung der Zuständigkeit des Oberamts und Bezirksrats, sowie eine Zugehörung von Kalen in die Verwaltung in weitem Umfang für möglich und geboten; 3. die Kammer anerkennt es als ein Gebot der Billigkeit, den Kreisstädten soweit dies ohne Erschwerung staatlicher Aufgaben und ohne unverhältnismäßige Mehrbelastung der Staatskasse möglich ist, andere staatliche Anstalten und Behörden zuzuwenden“. Der Abschluß dieses Antrags wurde mit 9 gegen 6 Stimmen, die Absätze 2 und 3 einstimmig angenommen.

In seiner heutigen Sitzung behandelte der Ausschuß die künftige Organisation des Medizinalkollegiums. Die Denkschrift schlägt die Angliederung dieser Behörde an das Ministerium des Innern unter der Bezeichnung „Ministerialabteilung für das Gesundheitswesen“ vor. Auch der Berichterstatter Bergler v. Berglas vertritt diesen Standpunkt. Ein Mitglied der Deutschen Partei erklärte die Zustimmung zum Regierungsantrag, äußerte aber Bedenken, ob das Medizinalkollegium als vorwiegend technisch besetzte Behörde bei der Entscheidung über gesundheitspolizeiliche Auflagen oder Beschwerden, die ihm in

offe
1912,
se.

9 Uhr an,
abgehalten,
1 Hand-
entwagen,
abgeschirrt.

verkauft
1 Uhr an,

en,
Sier“

Herbst und
der Streifen
lang bewährte
Gezügelstutter
2
Dippoldis-

vor kurzem 1
Futter Nagol-
große, über-
daß ich mich
nen dieses aus-
Hühner legten
alte und ohne

leitung durch:
Nagold; W.

gen.

ck
lassen,

ch
chern

ität empfiehlt

tenbort.

en,

her Handweck
will nimmt in
nackermeister.
ach.

fen
Spfermeister.



standes in England eine internationale Aktion unternommen werden soll.

Madrid, 22. Febr. Wie aus Mexiko gemeldet wird, beliefen sich die Verluste der Spanier in dem Kampf am 19. ds. bei El Tincin auf 16 Tote und 61 Verwundete.

Newyork, 22. Febr. Im Panamakanal haben erhebliche Erdbeben stattgefunden. Der Leiter des Kanalbaues erklärt, daß der Kanal bis zum 1. Juni 1913 fertiggestellt sein dürfte.

Washington, 22. Febr. Gestern hat nach Telegramm-Verlautbarungen bei Chalotera an der Südgrenze Mexikos ein Scherz mit 37 Tote, die Landmiliz 11 Tote und 9 Verwundete hatte. Die Rebellen zogen sich zurück.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Altensteig, 22. Febr. Dem gestern hier abgehaltenen Viehmarkt waren zugeführt: 101 Paar Ochsen und Stiere, 45 Röhre, 49 Stück Jung- oder Schmaloch, 93 Stück Käufer Schweine und 118 Milchschweine. Es gaben: Ochsen und Stiere 781-1362 M pro Paar, Röhre 250-500 M, Jung- oder Schmaloch 132-551 M pro St. Käufer Schweine 40-98 M, Milchschweine 20-24 M pro Paar.

Geislingen a. St., 21. Febr. Der gestern zum erstenmal hier abgehaltene Pferdemarkt hat sich gut eingeführt. Es wurden etwa 200 meist junge schwere Arbeitspferde zugeführt und der Handel

gestillt sich auch recht lebhaft. Die Zahl der Interessenten war groß und fern groß, sehr groß.

Auswärtige Todesfälle.

Johannes Asperon, Privatier, 77 J., Freudenstadt; Anna Maria Sautter, Ackerers Witwe, 78 J., Entringen; Elisabetha Walter, geb. Ellwäher, 74 J., Nürtingen; Anna Maria Höber, geb. Schmeltz, Hirschwirtswitwe, 52 J., Cressbach.

Neue Bücher von denen man spricht:

König, Die Kaffeebohne. Roman	6.50
Verharden, Vom heutigen Kriege. Bd. II.	10.-
Burte, Willkür, der ewige Deutsche. Die Geschichte eines Heimatforschers	5.-
Däfer, Jahn Jahre im Stabe des Prinzen Friedrich Karl. Bd. II, 1864	5.-
Höcker, Försching. Roman	3.-
Kürschner, Deutscher Reichstag 1912. Mit 397 Bildnissen. Brosch. M. 60, geb. 1.20	
Ladewig, Politik der Völkerei	M. 6.50 u. 8.75
Vogel, Oster und schlechter Geschmack im Kunstgewerbe	12.-
Waldenbuch für Mädchen, v. E. Hopfgarten	3.00
Kathenan, Zur Kritik der Zeit	4.50
Höfner, Die fünf Frankfurter. Lustspiel	3.-
Schulze-Bergdorf, Die Königskirche. Roman	5.20
Sombart, Die Zukunft der Juden	2.-
Springer, Arbeit und Kunst, III.	1.80

Zu beziehen durch die G. B. Jaiser'sche Buchhandlung Nagold.

Sparsame Frauen, Stricket nur Sternwolle



Orangestern, Blauwoll, Rotwoll, Violett, Grünwoll, Braunwoll. Feinste Sternwolle, feinste Sternwolle, beste Konsum-Sternwolle.

Strümpfe und Socken aus Sternwolle sind die billigsten, weil an Haltbarkeit im Tragen unübertroffen!

Reklame-Plakate auf Wunsch gratis!

Baden-Württembergische Wollkammerei & Kammergerberei, Altona-Bahrenfeld.

Wutmaßl. Wetter am Samstag und Sonntag. Die atlantische Depression ist auf ihrem Wege nach Osten stehen geblieben, aber ein Teilwider hat uns neuerdings Trübung gebracht. Infolgedessen beherrscht der Hochdruck über Südeuropa die Wetterlage nicht ausschließlich. Für Samstag und Sonntag ist noch zeitweilig trübes, mäßig kaltes und meist trockenes Wetter zu erwarten.

Für die Redaktion verantwortlich: Karl Bauer. — Druck u. Verlag der G. B. Jaiser'schen Buchdruckerei (Emil Jaiser) Nagold.

Gemeinde Oberschwandorf verkauft

Im Wege des schriftlichen Aufsteigs (Submission)

947 Stück Langholz
mit 597,99 Festm., I.-VI. Klasse, in 15 Lose,

36 Stück Sägholz
mit 38,87 Festm., I.-III. Klasse, einzeln.

Angebote auf die einzelnen Lose in Prozenten der Tagespreise sind schriftlich und verschlossen mit der Aufschrift „Gebot auf Stammholz“ bis spätestens

Montag, den 26. Februar 1912, vormittags 10 Uhr, beim Schultheißenamt hier einzureichen, woselbst die Eröffnung stattfindet, welcher die Submittenten anwohnen können. Verkaufsbedingungen, Auszüge und Losverzeichnisse können von dem Waldmeisteramt bezogen werden.

Wildberg.

Jeden Dienstag und Donnerstag Nachmittag u. Sonntag von 3 Uhr ab

bin ich bei Herrn Rfm. Krahl zu treffen.

Fr. Günther, Uhrmacher.

Walddorf.

Unterzeichnete verkauft am **Samstag, den 24. Februar** (Matthiasseiertag) einen neuen **Ruhwagen.**

Christian Mast, Schmiedmeister.

Haiterbach.

Die Erben des verst. Jakob Killinger, Küblers hier verkaufen am **Montag, den 26. Februar, von mittags 1 Uhr an,** in deren Wohnung

Ein Pferd, 4jährig, samt mehreren Geschirren, eine Kuh, eine Chaise, einen Herrenschlitten, zwei Leiterwagen samt Zubehör, einen Pflug und Egge, Sen und Stroß, Feldfrüchte und Kartoffeln, sowie allgemeine Fahrnis.

Viebelberg DA. Calw.

Stangen-Verkauf.

Am **Montag, den 26. ds. Mts., von morgens 9 Uhr an,** werden aus dem hiesigen Gemeinewald Reutenberg im Tal nachstehende Stangen verkauft:

3-5 Meter lang	520 Stück,
5-7 "	650 "
7-9 "	410 "
9-11 "	150 "
11-14 "	120 "

fämtlich Kottannen durchaus schöner Qualität.

Zusammenkunft beim Rathaus.

Den 21. Februar 1912. **Gemeinderat.**

Haben Sie nicht gemostet?

dann machen Sie sich Most aus **Ulmer Mostkonserven.** Er ist so gut wie Apfelmost und kostet nur 6-7 M p. Lit. Wo nicht erhältlich. Verf. v. Nachh. ab **Mostkonservenfabrik Ulm.**

Zu haben in:

Nagold: Küferm. Henne, Ebdhausen: Braun, Egenhausen: Walz, Gütlingen: Haug, Haiterbach: Killinger, Hochdorf: Kah, Mählingen: Gärtner, Oberschwandorf: Küferm. Högler, Untertalheim: Klank, Walddorf: Küferm. A. Wiedmann, Wildberg: Kalmbach.

Dünn gesät und stark gedüngt. Reichen Ernte-Segen bringt!

Eine starke Frühjahrsdüngung mit Thomasmehl

Stern Marke

für Halm- u. Hackfrüchte, Wiesen, Weiden u. Futterfelder ist in Anbetracht der bis Ende April gültigen Frachtermässigung sowie des allgemeinen Preis-Abschlages **ganz besonders vorteilhaft.**

Thomasmehl „Sternmarke“ ist erhältlich in jeder durch Plakate kenntlichen Verkaufsstelle.

Thomasphosphatfabriken
G. m. b. H., Berlin W 35.

Vor minderwertiger Ware wird gewarnt!

Landwirtsch. Bezirksverein Nagold.

Der hiesige Ortsverein bezieht für bevorstehende Verbrauchszeit im besten Qualität:

Kalkstickstoff, schwefelsauren Ammoniat, Chilisalpeter, Superphosphat, Torfmull, Saatkartoffeln, Saathaber.

Bestellungen wollen im Laufe dieser Woche gemacht werden bei **Härtner Julius Haaf, Nagold.**

Kessler

Sekt

feinste Marke

24 erste Auszeichnungen.

G. KESSLER & Co. Kgl. Würst. Hof. ESSLINGEN.

Älteste deutsche Sektfabrik. Gegründet 1826.

Wem selbsttätige Waschmittel zusagen, weil Reiben und Bleichen überflüssig, und bei bequemer Arbeit viel Zeit gespart wird, der gebrauche nichts anderes wie Harr's gefehl. gefüllte

per Orig. Paket zu nur **30 M.** Bei billiger Preise hat „Forelle“ höheren Fettgehalt wie versch. Konkurrenzfabrikate, wird daher zur Kinder- u. Krankenwäsche besonders bevorzugt. Flecken, strenger Geruch etc. verschwinden durch Kochen mit Forelle mühelos. En gros durch die Alleinabr.: **Heberaß erhältlich. Schwarzwälder Dampf-Seifenfabrik Gebrüder Harr, Nagold.**

Seifenschuppen FORELLE

Modernes Sauerstoff-Waschmittel

ESTOL

Feinste Cokosnussbutter zum Backen Braten und Kochen

Estol - Aktiengesellschaft, Mannheim

Man sammle unsere Gutscheine wegen der gott. gegebenen Gratiaabgaben!

Alleinverkauf: **Gustav Keller, Nagold.**

200 Mark kostet Ihnen die Ausbildung zu einem tüchtigen **Chauffeur.**

Nächster Kurs beginnt 12. März — Prospekt gratis — **Süddeutsche Chauffeurschule München-Kiesfeld.**

Einzige Chauffeurschule Bayerns Unter Staatsaufsicht.

Direktion: **W. Schürich, Ingenieur**

Oberschwandorf. Verkauf eines gut erhaltenen **Einspannerwagens** mit oder ohne Leitern. **Walz, Wager.**

Ein Paar **Läufer-schweine** hat zu verkaufen **Der Obige.**

Nagold. **!! Brillen-Zwider!!** empfiehlt **G. Kläger, Uhrmacher.**

Bäcker-Lehrlings-Gesuch, in eine Brot- und Feinbäckerei bei gewissenhafter Ausbildung nach Juffenhäuser. Zu erfragen bei **Bäcker Fischer, Nagold.**



K. Lehrerseminar.

Am kommenden Sonntag
staltet unmittelbar nach dem Festgottesdienste im Festsaal
des Seminars eine

Feier zu Ehren S. M. unseres Königs
statt, wobei Herr Professor Dr. Krohmer einen

Vortrag

halten wird über

„Die Verbreitung der Religionsbekenntnisse in Deutschland.“

Zu diesem Festakt wird freundlichst eingeladen.

K. Seminarrektorat:
Dieterle.

Mil.- & Vet.-Verein Nagold.

Der Verein beteiligt sich
am Geburtsfest Sr. Majestät des Königs
in üblicher Weise am Kirchgang.

Zusammenkunft vorm. präzis 9 Uhr im Lokal „Ewigen“.

Nachmittags von 4 Uhr an

Bankett in der „Krone“.

verbunden mit

Konzert der hiesigen Stadtkapelle.

Die verehel. Mitglieder werden zu zahlreicher Beteiligung
ergebnisf. eingeladen.

Der Ausschuss.

Verband landwirtschaftlicher Genossenschaften in Württemberg.

Gauversammlung

für die Genossenschaften der Oberamtsbezirke Horb, Herren-
berg, Freudenstadt, Nagold, Oberndorf, Sulz
und Rottenburg

am Donnerstag, den 29. Februar 1912,

nachmittags 1 1/2 Uhr

im Saale des Lindenhofs in Horb.

Tagesordnung:

1.) Bedeutung und Aufgaben der Darlehenskassenvereine;

2.) Das landw. Einkaufswesen.

Zu zahlreicher Beteiligung an der Versammlung ergeht Einladung
an die Mitglieder der Darlehenskassenvereine, Molkerel- und sonstigen
verbandsangehörigen Genossenschaften.

Namens des Verbandsausschusses:

Der Verbandsvorstand: Baier.

Nagold.

Billige wollene Strickgarne!

Wegen Räumung und Einführung anderer Qualitäten,
werden die nicht mehr in allen Farben vorhandenen

Wollgarne

25 bis 50 Pfennig per Pfund

unter bisherigem Verkaufspreis abgegeben.

Christian Schwarz, Bahnhofstrasse.

Hochdorf O. Horb.

Fahrnis-Verkauf.

Unterzeichnete verkauft gegen Barzahlung, weil entbehrtlich geworden,

am Samstag, den 24. Februar 1912,

vormittags 9 Uhr,

2 aufgemachte Wagen, 2 Pflüge, 1 Egge,

1 Gältenfah, 1 Futterschneidmaschine, ca. 30 Ztr.

Stroh, ca. 10 Ztr. Heu.

Johann Georg Seeger, Bauer.

Zur Konfirmation

empfehle mein reichhaltiges Lager in

Schwarzen Kleiderstoffen

aller Art, nur solide Fabrikate,

weisse und farbige Unterröcke,

sowie meine Musterkarte in

Damenkleidern und Blusenstoffen

für Frühjahr und Sommer 1912.

Grosse Auswahl.

Viele Neuheiten.

Gleichzeitig offeriere eine Partie

1 Meter breite Waschtücher per Meter 1 Mk.

Gottlieb Schwarz, Nagold,

Herrenbergerstrasse.

Effringen.

Am Samstag, den 24. Febr.,
(Matthiasfesttag)

:: Große ::

Hundebörse,

wozu freundlichst
einladet

Wilhelm Nikolaus
zum „Pflug“.



Für Frühjahr 1912 ist das

Favorit-Moden-Album

(Jubiläums-Ausgabe) Preis 60 ¢

und das

Jugend-Moden-Album

:: Preis 60 ¢ :: eingetroffen.

Eugen Schiler, Nagold,

Agentur der Internat. Schallplattenfabrik.

Nagold.

Schwarzwälder

Zwieback

und

Zwiebackmehl

täglich frisch,

bei

H. Strenger

und seinen bekannten
Niederlagen.

Unterzeichnete verkauft, weil über-
zählig,

1 Pferd,
unter 2 die Wahl,
mit jeder
Garantie,

ein 4jähr. Brauntwallach,
ein 11jähr. "

Müller Käufer.

Suche auf 1. April

3 Mädchen,

nicht unter 19 Jahren, für Küche
und Haushalt, welche sich nebenbei
im Kochen und Haushalt ausbilden
können, für Hotel-Restaurant in
einem Ausflugsort. Gute Behand-
lung und Familienanschluss.

Emil Wittum,

Schwarzwaldhotel,

Unterreichenbach.

Gewerbebank Nagold, e. G. m. b. H.

beim alten Kirchturn.

Telephon Nr. 29.

Agentur der Württ. Notenbank.

Giro-Konto bei der Reichsbankhauptstelle Stuttgart.

Giro-Konto bei der Württembergischen Notenbank.

Vorkassa-Konto Nr. 402 beim Postamt Stuttgart.

Frankfurter Kurse vom 22. Februar 1912.

3 1/2%	Deutsche Reichsanleihe	90.90
4	Deutsche Reichsanleihe 1918er	101.40
3 1/2%	Württemberg. Staatsobligationen von 1903	89.50
4	Württemberg. Staatsobligationen 1915er	100.60
4 1/2%	ehg. Anstaltl. C. B. Obl.	97.00
4	Baden-Nahr Obl.	84.50
5	China, St. C. B. Anl. (Tientsin-Pukow) 1918er	99.50
4	Russland, Rente, amort. von 1908	91.50
5	Sao-Paulo Staatsanleihe von 1908	101.30
4	Türkische Zoll-Anleihe von 1911	81.40
4	Frankf. Hypoth.-Bank-Pfbl. 1920er	100.20
3 1/2%	Frankfurter Hyp.-Cred.-Ver.-Pfl. versch.	90.50
4	" " " " Ser. 48 verlosch.	99.00
4	" " " " 1918er	99.50
4	" " " " 1920er	100.00
4	" " " " 1921er	100.20
4	" " " " 1919er	99.70
4	" " " " 1920er	100.60
4	" " " " 1921er	100.60
4	" " " " 1922er	100.20
4	" " " " 1923er	99.70
4	" " " " 1924er	100.60
4	" " " " 1925er	100.60
4	" " " " 1926er	100.60
4	" " " " 1927er	100.60
4	" " " " 1928er	100.60
4	" " " " 1929er	100.60
4	" " " " 1930er	100.60
4	" " " " 1931er	100.60
4	" " " " 1932er	100.60
4	" " " " 1933er	100.60
4	" " " " 1934er	100.60
4	" " " " 1935er	100.60
4	" " " " 1936er	100.60
4	" " " " 1937er	100.60
4	" " " " 1938er	100.60
4	" " " " 1939er	100.60
4	" " " " 1940er	100.60
4	" " " " 1941er	100.60
4	" " " " 1942er	100.60
4	" " " " 1943er	100.60
4	" " " " 1944er	100.60
4	" " " " 1945er	100.60
4	" " " " 1946er	100.60
4	" " " " 1947er	100.60
4	" " " " 1948er	100.60
4	" " " " 1949er	100.60
4	" " " " 1950er	100.60

Aufnahme von Spargeldern von jedermann, gegen höchstmögliche, sofort be-
stimmende Verzinsung.
Abgabe von Darlehen, gegen Hypothek, Bürgschaft oder sonstige Sicherheit, zu
billigen Zinssätzen.
Eröffnung laufender Rechnungen (Compte-Corrente) mit und ohne Creditgewährung.
An- und Verkauf von Wertpapieren aller Art, sowie von Wechseln, Checks etc.
bei billigster Berechnung.
Einführung von Coupons, ausländischem Geld, verlassenen Effekten etc., Verlosungs-
kontrolle.
Vermittlung dieses- und jenseitiger Kassen-Schrankbücher unter Selbstverpflichtung
der Mieter.
Kostenlose Beratung in Geldangelegenheiten für jedermann.

Waldorf.

Einen starken

Zweispänner-

Wagen

hat sofort billig zu verkaufen

Daniel Walz b. Waldhorn.

Schreiner

ge sucht, einen jüngeren, tüchtigen,
auf furnierte Möbel sofort oder
in 8 Tagen

Michael Osswald, Schreiner
in Lehr bei Ulm a. D.

Obertalheim O. Nagold.

Die Unterzeichnete hat ungefähr
100 Ztr. gut eingebrachtes

Heu

zu verkaufen.

Martin Hamn, Bauers Witwe,
gegenüber dem „Kaiser“.

Nagold.

Guten

Süssbutter

empfiehlt fortwährend billigt

Joh. Helber.

Jetzt ist die richtige Zeit,
das bekannte

Eier-Plurat

mitzufüttern, wenn Hühner und
Enten bald und mehr Eier
legen sollen.

Niederlage: G. Eberhardt,

Wildberg.

Lehrlingsgesuch.

Ein Malerlehrling
wird zu tüchtiger Ausbildung an-
genommen. Kost und Logis im Hause.
Bess. Anfragen erbeten.

Eugen Wankmüller,

Malermeister,

Pforzheim, Altsäbterstr. 3.